

Aus Kantonen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 41

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Kantonen.

1. **Thurgau.** T. Aus Gesundheitsrücksichten tritt Herr Lehrer Zwinger in Hauptwil von der Lehrmittelkommission zurück. An seine Stelle hat das Erziehungsdepartement Herrn Aug. Mitz, Lehrer in Frauenfeld, berufen. Wir freuen uns aufrichtig (auch die Redaktion gratuliert der Wahlbehörde und dem Gewählten!) über diese glückliche Wahl; denn es ist für die neu zu erstellenden Schulbücher von großer Wichtigkeit, welcher Geistesrichtung die Verfasser angehören. Das wird z. B. deutlich illustriert durch die Zeitungs polemik über die Echtheit des Johannesevangeliums, welche in unserm „*äritätischen*“ obligatorischen Lehrmittel für bibl. Geschichte in Frage gestellt wird.

Uebrigens sind noch andere Stellen in diesem Büchlein nicht ganz einwandfrei. So z. B. heißt es im Abschnitt: Bonifazius, der Apostel der Deutschen „Bonifazius hat durch sein Versprechen, (den römischen Bischof als Nachfolger des Apostel Petrus und obersten Hirten der Kirche anzuerkennen) das er dem Papste zu Rom gab, wesentlich dazu beigetragen, daß die deutsche Kirche und damit auch das deutsche Volk die Oberhoheit des Papstes anerkannten.“

Im Kapitel „die Mission“ finden wir den Satz: „Doch haben die Jesuiten bei ihren Missionen stets mehr auf den äußern Gehorsam der Neubekehrten, auf Einrichtung schöner Kirchen und Gottesdienste, als auf gründliche Belehrung und allgemein geistige Hebung der heidnischen Völker hingearbeitet.“

2. **Aargau.** Es wird uns gemeldet, daß in Sachen Religionsartikel im Schulgesetze auch Laien gesprochen haben. So die *H. Nat.-R.* Riethispach und Vüthi. Wir freuen uns, das konstatieren zu können, indem wir in solchen Fragen im Parlament den Laien stramm in der Linie sehen wollen.

Unsere Krankenkasse!

Die an der Delegiertenversammlung des „Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ (Ende August 1909) in Zug gewählte Kommission unserer Krankenkasse ist vom bisherigen provisorischen Komitee (Herren Schulinspektor Rutsch — Appenzell, Bezirksrat Spieß — Tuggen und Jos. Schönenberger, Lehrer — St. Fiden) in einer Sitzung vom 25. Sept. 1909 in ihr Amt eingeführt worden. Diese sieht nun recht zahlreichem Beitritt in diese höchst sozial wirkende Institution entgegen! Die allseitig zugestandenen außerordentlichen Vorteile, welche die Kasse den Mitgliedern bietet, sind in den „*Päd. Bl.*“ schon so oft und eindringlich betont worden, daß wir füglich von einer Repetition Umgang nehmen können. Jeder kath. Lehrer, der für sich und die Seinen in **ausreichendem** Maße sorgen will — und er hat heilige Pflicht dieweilen — wird derselben beitreten.

Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt gerne jede wünschbare Auskunft, der **Verbandspräsident**: Jakob Desch, Lehrer, St. Fiden (b. St. Gallen). Die **Einzahlungen** können bequem per **Cheq** geschehen, an den **Verbandskassier**: Alfons Engeler, Lehrer, Sachen-Vonwil (b. St. Gallen, **Cheq-Einzahlungsnummer IX. 0,521, St. Gallen.**

Freunde, seid solidarisch durch die Tat!

Den Herren der abtretenden provisorischen Kommission, die in uneigennütziger und opferfreudiger Weise bei der Statutenberatung und den Vorarbeiten für unser so wohlthätiges Werk mitgearbeitet haben, gebührt der beste Dank unseres Vereins.

Die Verbandskommission der Krankenkasse des Vereins
kath. Lehrer und Schulm. der Schweiz.

Briefkasten der Redaktion.

Wir beginnen eine Serie von Artikeln von Hrn. Lehrer M. R., der in geogr. und statistischen Versuchen heimisch ist. Es kann dieselbe manchem Lehrer lästiges Nachschlagen ersparen, auch kultiviert unser Organ damit ein neues Gebiet. Selbstverständlich macht der Zusammensteller kein Anrecht auf Urheberrechte, unterzog er sich doch nach vielfacher Richtung mehr der Arbeit emsigen Zusammentragens schulgemäßen Zusammenstellens aus ihm zur Verfügung stehenden Quellen. Die Arbeit sei der Beachtung empfohlen.

Kantonsschule St. Gallen.

Offene Lehrstellen.

Infolge gesteigerter Frequenz und Erweiterung der **Kantonsschule** sind auf Mai 1910 zwei neue **Hauptlehrstellen (Professuren)** notwendig geworden, die hiemit, unter Vorbehalt der bezügl. Budget-Genehmigung durch den Grossen Rat, zur freien Bewerbung ausgeschrieben werden, nämlich eine Professur für:

- a) **Englische Sprache**, vorwiegend an der merkantilen Abteilung, und ergänzend **deutsche Sprache** am untern Gymnasium;
- b) für **Geographie** und ergänzend **Mathematik**, letztere am untern Gymnasium.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden für jede dieser Lehrstellen im Minimum auf 4000 Fr. angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich **100 Fr.** bis auf das Maximum von **5700 Fr.** Den Lehrern der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis **3000 Fr.** jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente.

Die Stelle ist mit Beginn des nächsten Schuljahres, 2. Mai 1910, anzutreten.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitæ und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis **23. Oktober 1909** bei der unterzeichneten Amtsstelle anmelden. (106)

St. Gallen, den 24. Sept. 1909.

Das Erziehungsdepartement.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlege überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! **Kein Kaufswang! Kredit 3 Monat!** Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an **Paul Alfred Göbel, Dornacherstrasse 274, Basel,** (H 7229 Z) 262 **Postfach Fil. 18.**

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!

Inserate sind an die Herren **Saasenstein & Bogler** in **Luzern** zu richten.
